

Inhalt

Vorwort	9
1. Theorie und Methodologie in brasilianischer und deutscher Perspektive	
Maria Teresa de Assunção Freitas: Der Kulturhistorische Ansatz als Perspektive in der Qualitativen Forschung	13
Wilfried Lippitz: Phänomenologische Forschungen über Kinder aus philosophischer und erziehungswissenschaftlicher Sicht	30
Roberto Alvez Monteiro: Einige Herausforderungen qualitativer Forschung in der Pädagogik – eine ethnographische Perspektive	50
Barbara Friebertshäuser: Das Andere im Spiegel des Eigenen – Probleme des Verstehens fremder Lebenswelten	62
Sonia Kramer: Autorschaft und Autorisation: Ethische Aspekte der Forschung mit Kindern	82
Vitória Helena Cunha Espósito: Kind und Erkennen: Sinn und Möglichkeiten	100
Marilia Amorim: Stimmen und Stille in der brasilianischen Forschung über Straßenkinder	119
2. Kinder und Kindheit – Jugendliche und Jugend in zwei Kontinenten	
Imbke Behnken und Jürgen Zinnecker: Kindheit als soziale und kulturelle Institution der Europäischen Moderne – Fallstudien in der Tradition der Elias'schen Zivilisationstheorie	129
Andréa Borges de Medeiros: »Die Leute mögen keine Schwarzen«	149
Jochen Dietrich: »Romantische Wissenschaft« als Perspektive in der Qualitativen Forschung – Ein Forschungsprojekt mit Jugendlichen in Deutschland und Brasilien	162

Rita Marisa Ribes Pereira: Kindheit und Fernsehwerbung in Brasilien: Eine Forschungsmethodologie in Konstruktion	183
Claudia da Costa Guimarães Santana, Vera Maria Ramos de Vasconcelos und Helena Amaral da Fontoura: Vygotsky und die Strukturen der Interaktion: Eine Studie über Räume und Raumorganisation in der brasilianischen Vorschulerziehung	197
Maria Lucia Cunha Lopes de Oliveira: Gesundheit von Kindern und Jugendlichen als Herausforderung – eine kulturhistorische Studie über die Rolle von Lehrern im öffentlichen Erziehungssystem Brasiliens	209
Lucia Helena G. Teixeira: Zur Identität der brasilianischen Schule in der Sicht der Schüler	227
Ana Paula de Paula Loures de Oliveira und Luciane Monteiro Oliveira: Zu einer Ethnographie des Wissens: Das Projekt »Archäologische und Kulturelle Kartographie der <i>Zona da Mata Mineira</i> «	236
 3. Literalität als kulturelle Praxis von Kinder und Jugendlichen	
Bernd Fichtner: Der Ansatz der Kulturhistorischen Schule – Möglichkeiten und Verlegenheiten am Beispiel eines interkulturellen Forschungsprojektes über Lesen und Schreiben als kulturelle Praxis Jugendlicher	251
Sérgio Roberto Costa: Intersubjektivitäten, Interdiskursivitäten – Qualitatives Interview und der Umgang mit der Schriftsprache	264
Jane Maria Braga: Abenteuerliche Wege des Lesens und Schreibens bei jugendlichen »Role Play Game« Spielern	281
Ana Elisabete Lopes und Solange Jobim e Souza: Fotografieren und Erzählen: Eine Strategie zur Forschung und zur Produktion von Wissen im Kontext der Schule	293

Eliana Toledo Sirimarco Franco und Roberto Alves Monteiro: Hochbegabte Kinder: Erfahrungen mit fünf Grundschulkindern	312
Luciléia Rodrigues de Freitas: Das Lesen in der brasilianischen Schule: Wege und Entdeckungen	318
4. Mathematik und ihre Aneignungsprozesse	
Verilda Speridião Kluth: An Phänomenen orientiertes Erleben im Mathematikunterricht	326
Ocsana Danyluk: Mathematische Alphabetisierung: Die mathematische Schrift des Kindes	335
Maria Aparecida Viggiani Bicudo: Qualitative Forschung in phänomenologischer Perspektive am Beispiel des Mathematikverständnisses von Kindern und Jugendlichen	349
Maria Aparecida Viggiani Bicudo und Rosa Monteiro Paulo: Eine phänomenologische Untersuchung zum Verstehen von Geometrie	357
5. Kinder in extremen Situationen	
Magda Dimenstein und Rosângela Francischini: Leben und Arbeit »auf der Kippe« – Kinder und Jugendliche auf der Mülldeponie Cidade Nova in Natal/RN	368
Carmen Lúcia Guimarães de Mattos: Widersprüche im Alltag der Anstalten für straffällige Jugendliche – das ethische Dilemma und die Gewalt	379
Edna Aparecida Barbosa de Castro: Gesundheit und lokales Wissen: Die kulturelle Dimension der Gesundheitspflege	389
Ana Emília Fernandes de Miranda: Wahrnehmung des Raumes – Möglichkeiten der Vertiefung des Empfindungsvermögens bei Blinden	406
Die Autoren	425